

Substanz Report

Report für Realwerte

Unsere Philosophie ist Nachhaltigkeit, Ethik und Substanz



Ausgabe Nr. 6, Juni 2009

Inhalte heute:

1. Das Casino läuft wieder! Die Realwirtschaft lahmt.
2. Neues vom Ölmarkt
3. Reisebericht Bulgarien Teil 1
4. Index-Neuigkeiten
5. FM Fonds Familie
6. Veranstaltungen

Abonnieren Sie den Substanz-Report!

Auf unserer Webseite www.proindex.de können Sie sich für die regelmäßige Zusendung unseres Substanz-Reports per E-Mail anmelden.

Hallo Freunde der realen Werte!

1. Das Casino läuft wieder! Die Realwirtschaft lahmt.



DAX, Dow und Co. steigen wieder. Hurra, die Börsenwelt ist wieder in Ordnung. Das Casino läuft wieder. Alle ärgern sich, dass sie nicht am Tiefpunkt des DAX gekauft haben, und jetzt ist es ja schon viel zu „teuer“. Ach ja, die Börse nimmt zukünftige Ereignisse vorweg und rechnet mit einem baldigen Aufschwung. Fragen Sie doch einmal ein paar

deutsche Mittelständler! Die reale Wirtschaft ist in der Krise. Die meisten Unternehmen – Exportweltmeister – in Deutschland haben ihre Unternehmen solide aufgestellt. Nur ihre Kunden bekommen keine Finanzierung, um die tollen Maschinen „Made in Germany“ zu kaufen. So steckt eine fragile Kette von Kaufen und Verkaufen in der Kreditklemme.

Vor dem Hintergrund der gewaltigen US-Konjunkturprogramme und der unfassbaren Liquiditätsprogramme, Nothilfen und Kreditgarantien für das amerikanische Bankensystem reibt sich der belese Betrachter vor Verwunderung die Augen.

Für die Öffentlichkeit wird die weitestgehend unbekannteste Tatsache nun sichtbar, dass die tatsächliche gesamtstaatliche US-Verschuldung unter Einbeziehung nicht nur der expliziten (heute zahlungswirksamen) Staatsverschuldung, sondern auch der impliziten Verschuldung (heute nicht sichtbar), welche zukünftige noch nicht zahlungswirksame Verbindlichkeiten abbildet, gewaltige 65,5 Billionen Dollar

(65.000.000.000.000 \$) nach US-GAAP-Rechnungslegung beträgt.

Die implizite Staatsverschuldung schließt die zukünftigen Verpflichtungen aus Pensionen für Militär- und Staatsangestellte sowie die zukünftigen Ausgaben für die staatlichen Gesundheitsprogramme Medicare und Medicaid mit ein. Bereits im Jahresbericht für 2007 schlug der US-Rechnungshof Alarm und wies darauf hin, dass auf Grund der demografischen Entwicklung und der steigenden Gesundheitsausgaben eine Finanzierungslücke von 54 Billionen Dollar klafft. Um diese Lücke zu schließen müssten die nächsten 75 Jahre jeweils 6,7 % des Bruttoinlandsprodukts zusätzlich in Form von Steuererhöhungen bzw. Ausgabensenkungen herangezogen werden. In der BRD gibt es solche Untersuchungen übrigens auch! Das heißt konkret, die Steuern müssten in den USA um 36 % angehoben werden bzw. die Ausgaben um 36 % gekürzt werden. Die Rechnungsprüfer wiesen schon 2007 darauf hin, dass jegliche Verzögerung bei der Umsetzung die Anpassung in Zukunft noch drastischer ausfallen lässt.

Quelle: US Rechnungshof 2007 Seite 25

2007 ist lange vorbei. 2008 und 2009 dürften alle bisherigen Dimensionen sprengen!

Im Fiskaljahr 2008 stieg die gesamtstaatliche Neuverschuldung, das Budget Deficit, um 454,8 Mrd. Dollar (162,8 Mrd. in 2007). Nach US-GAAP, also mit den Rückstellungen für zukünftige Verpflichtungen aus Pensionen für Staatsbeamte und Militärs, addieren sich die neuen Verpflichtungen des Staates in 2008 auf 1,009 Billionen Dollar! Die zukünftigen Verpflichtungen könnten schneller zahlungswirksam werden als jede Hochrechnung es je vorhergesagt hat. Die geburtenstarken Jahrgänge

von 1946-1964 mit 77 Millionen Baby-Boomern gehen ihren Weg in den Vorruhestand/Rente/Pension und werden die Sozialversicherungen und die staatliche Gesundheitsversorgung enorm belasten. Im Jahr 2008 erreichten bereits die ersten Baby-Boomer das Alter von 62 und können damit bereits in den Vorruhestand gehen, und im Jahr 2029 werden alle 77 Millionen Baby Boomer das 65. Lebensjahr erreicht haben! (Einwohner der USA ca. 305 Mill. Quelle: Offizieller monatlicher Schätzwert der US-Zensusbehörde)

Aus zukünftigen Verpflichtungen der Sozialversicherungen und dem Medicare Programm sind im Fiskaljahr 2008 unfassbare 4,073 Billionen Dollar an neuen staatlichen Verpflichtungen entstanden.

Eine US-Staatsverschuldung (explizit und implizit) von 65,5 Billionen Dollar, Stand Ende Fiskaljahr 2008, am 30.09.2008! Eine unglaubliche Wachstumsrate der Gesamtverschuldung von durchschnittlich 4,3 Billionen Dollar pro Jahr seit 2002!

Die 65,5 Billionen Dollar an Staatsschulden nach GAAP-Rechnungslegungsstandard sind 4,5 mal so hoch wie das US-Bruttoinlandsprodukt (BIP) und übersteigen auch deutlich das Welt-BIP mit 54,3 Billionen Dollar. Bei diesen Daten dürfte klar sein: weder Ausgabenkürzungen noch Steuererhöhungen dürften eine reale Option sein. Im Gegenteil: die

Finanz- und Wirtschaftskrise erhöhen die Belastungen des Staatshaushaltes in 2009 enorm, gleichzeitig sinken die Steuereinnahmen. Eine ausweglose Situation. Die USA werden in Zukunft ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen können, einzig möglicher realer Ausblick - Staatsbankrott!

Alle Ebenen der Gesellschaft in den USA sind hoffnungslos überschuldet! Laut den offiziellen Daten der US-Notenbank (FED) zum 3. Quartal 2008 beträgt die Gesamtverschuldung von Staat (explizit), privaten Haushalten, Unternehmen inkl. Finanzsektor in den USA gewaltige 51,796 Billionen Dollar bzw. 359,4 % des Bruttoinlandsproduktes von nominal 14,412 Billionen Dollar in Q3 2008! Gemäß den Daten der FED ist von 2000 bis Q3 2008 die Verschuldung im Durchschnitt um 5,42 Dollar gestiegen um 1 Dollar Wachstum zu generieren!

Da mutet ein durch das Internet geisterndes Video wie ein Hohn. Die FED kann diverse Ausgaben in ihrer Bilanz nicht erklären und ist in einer „übergeordneten Untersuchung“. Na, vielleicht finden sie noch mehr und können so das gewaltige Loch stopfen.

Fazit: Was bleibt übrig? Staatsbankrott?, Inflation? Abwertung des Dollar? Egal, was kommen wird, investieren Sie in gut diversifizierte (gestreute) Realwerte!

2. Neues vom Öl-Markt



Die neue BP "Statistical Review of World Energy" hat einige Unruhe auf den Markt gebracht und war ein Grund für den Sprung des WTI Ölpreises auf zwischenzeitlich über 72 USD/Barrel. Der Bericht zeigt, dass die weltweit nachgewiesenen Rohölreserven um 3 Milliarden Barrel gefallen sind. Dieser Einbruch kommt zum einen vom starken Nachlass neuer Öl-Explorations-Projekte durch den gefallenen Öl-Preis und zum anderen durch das Ende des "easy oil" (leicht zu förderndes Öl). Die großen Ölgesellschaften müssen sich immer schwierigere Zonen suchen, um noch neue große Reserven entdecken und fördern zu können, wie zum Beispiel die Arktis. Diese Umstände bewirken, dass manche bei steigender Wirtschaftsleistung sogar von einem Preisschub auf bis zu 250 USD/Barrel ausgehen.

3. Reisebericht Bulgarien Teil 1

Ich möchte an dieser Stelle von meiner Reise nach Bulgarien berichten. Wir investieren für Sie in Ed Holzplantagen mit unterschiedlichen Arten. Dieses spezielle Holzsegment hat sich als besonders krisensicher erwiesen. Ich möchte an dieser Stelle auch in den nächsten Ausgaben über die Robinie, die Kirsche, die Maulbeere und die Schwarznuss berichten.

Bulgarien ist wegen seiner klimatischen Bedingungen, seiner Böden und den guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hervorragend geeignet, um in politisch stabilen Bedingungen einen dauerhaften Erfolg dieser Investition zu sichern. Wir landen auf dem neuen Flughafen in Sofia, wohl mit EU-Mitteln gebaut, und fahren 4 Stunden mit dem Bus auf guten Autobahnen und Landstrassen zu unserem Ziel. Vorbei an modernen Tankstellen, Neubauten von international agierenden Unternehmen, verfallenen Plattenbauten und verfallenen Fabrikanlagen. Ein Bild voller Kontraste eröffnet sich dem vorbeifahrenden Betrachter. Eine überwältigende Landschaft außerhalb von Sofia, Berge und Felder voller Sonnenblumen wie mit dem Lineal gepflanzt und Dörfer mit leerstehenden Häusern. Landflucht ist sicher in allen Ländern Europas ein trauriges Thema, aber nirgends ist es mir so deutlich aufgefallen wie hier.



Neben der deutschen Luxus-Limousine mit 300 PS fährt ein Pferdewagen wohl mit 1 PS. Beide müssen dem großen Schlagloch mitten auf der Hauptstrasse ausweichen. Unser Busfahrer muss kräftig lenken, in Deutschland gibt es leider auch solche großen Schlaglöcher, nur sind die bei uns besser beschildert. Nach 3,5 Stunden Busfahrt kommen wir in unserem Hotel für die nächsten 3 Nächte in Emen an. Emen ist ein kleines Dorf, allerdings mit auffällig vielen Bauaktivitäten.



Begrüßung mit Brot, Salz und Honig und einer Einweisung durch den Reiseleiter für unkundige Mitteleuropäer, wie das denn nun mit dem Brot zu handhaben ist. Ich bin ihm dankbar, weil ich mit dem Honig sonst nichts anzufangen gewusst hätte. Also schön alles nacheinander: Brot, dann Salz, dann ein anderes Stück Brot und dann der Honig. Wir beziehen die nagelneuen Häuser in einem tollen Garten. Nach einem reichhaltigen bulgarischen Essen und gehaltvollem bulgarischen Wein und vielen Fragen und Antworten geht es in die verdiente kurze Nacht.

Erfahren Sie in der nächsten Ausgabe, was am 2. Tag geschieht! Erfahren Sie, warum die Robinie ein so wertvolles und edles Holz ist und warum nur professionelles Pflanzen, gute Pflege und viel Erfahrung den wirtschaftlichen Erfolg sichern. Und, was die wesentlichen Unterschiede zwischen der Wildrobinie und der Kulturrobinie sind.



Bilder: Andreas Jelinek

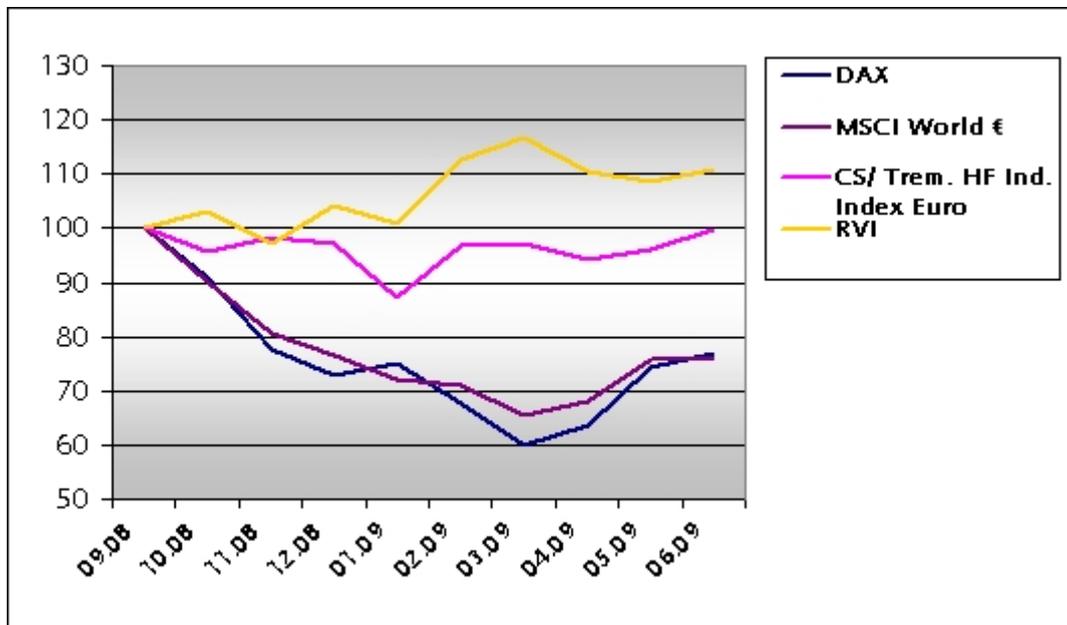
4. Index-Neuigkeiten

Aktuelle Wertentwicklung des Real Value Index

	Datum	RV-Index	Wertentwicklung in %
Basispreis gem. Prospekt	31.08.08	100,0000	0,00
Indexwert zum	30.09.08	103,0660	+ 3,07
Indexwert zum	31.10.08	97,5347	-5,83
Indexwert zum	28.11.08	104,1155	+7,24
Indexwert zum	30.12.08	101,6810	-2,26
Indexwert zum	30.01.09	112,5803	+ 10,66
Indexwert zum	27.02.09	116,8617	+ 3,80
Indexwert zum	31.03.09	110,4175	-5,51
Indexwert zum	30.04.09	108,5716	-1,92
Indexwert zum	29.05.09	110,7978	+2,31

Gold und Silber haben auch diesen Monat den wesentlichen Anteil am erfreulichen Ergebnis gebracht. Wir konnten so das Ergebnis des Vormonats wieder ausgleichen. Der Ölpreis hat sich aus dem Bereich um die \$40 auf über \$70 erholt. Dies bringt uns zukünftig erhöhte Ausschüttungen. Erfreulich ist, dass wir aufgrund von Mittelzuflüssen gute Investitionen in physisches Gold und Silber, erfolgreiche Ölproduktionen und Edelhölz tätigen konnten. Die Marktbesonderheiten ermöglichen uns aktuell einen günstigen Einkauf. Unser Edelhölzinvestment konnte durch Investitionen in Teak- und Robinien-Plantagen erweitert werden. Mit zunehmendem Volumen erwarten wir eine stabilere Wertsteigerung und geringere Schwankungen.

Real Value Index im Vergleich



5. FM Fonds-Familie

FM Core Index Selection (WKN 701365)	FM Multi Asset (WKN A0MVYY)	FM Global Trend (WKN A0Q5SW)
<p>Kurzvorstellung</p> <p>Der Dachfonds kann in alle in Deutschland zum Vertrieb zugelassenen Fonds und Wertpapiere investieren. Dabei verwendet der Fonds passive Indexfonds und aktiv gemanagte Fonds. Der Fonds investiert in die 5 Anlageklassen Aktien, Rohstoffe, Immobilien, Geldmarkt und Renten. Es wird auf ein ausgewogenes Verhältnis dieser Anlageklassen geachtet. Ziel des Fonds ist Werterhalt unabhängig von der Aktien- und Börsenentwicklung und die Erzielung einer absoluten Rendite von mindestens 5 Prozent pro Jahr über einen Zeitraum von 5 Jahren. Als Kerninvestment im Rahmen einer Core-Satellite-Strategie geht Kapitalerhalt vor Rendite.</p>	<p>Kurzvorstellung</p> <p>Das Anlageziel des FM Multi Asset Global Select besteht darin, einen langfristigen Zuwachs zu generieren. Dazu verfolgt der Fonds einen modernen Multi-Asset-Ansatz. Je nach langfristiger Marktlage wichtet das Fondsmanagement das Anlagevolumen in verschiedenen Anlage-Klassen (z. B. Aktien, Renten, Immobilien, Rohstoffe, Alternative Investments und Edelmetalle). Dabei wird einer langfristigen Performance der Vorrang gegeben vor eventuell kurzfristig erzielbaren Maximalrenditen. Durch den modernen Multi-Asset-Ansatz ist der Fonds ein ideales strategisches Investment mit breiter Streuung auf einen Horizont von 5 Jahren.</p>	<p>Kurzvorstellung</p> <p>Der Fonds legt in globale Wachstumsmärkte an. Die Zielfonds-Auswahl erfolgt nach solidem und künftig nachhaltigem Wirtschaftswachstum weltweit im wesentlichen mit Aktienfonds. Der Investmentkorb wird ergänzt mit Regionen, Themen und Nischen der Zukunftsmärkte. Ziel ist es, mit unterschiedlichen Märkten überdurchschnittliche Erträge zu erwirtschaften. Dafür werden auch größere Kurschwankungen in Kauf genommen. Mit diesem Investment holen Sie sich eine breite Palette der Wachstumsmärkte von morgen und übermorgen ins Depot. Der Anlagezeitraum sollte deutlich über 5 Jahren liegen.</p>
<p>Statement zum Monat</p> <p>Aufgrund der hohen Gewichtung der Rohstoffe im Fonds, welche preislich im Monat Mai deutlich zugelegt haben, konnte der Fonds einen erfreulichen Wertzuwachs von über 5 % verbuchen. Da wir davon ausgehen, dass es sich beim Aufwärtstrend an den Aktienmärkten in den letzten Wochen lediglich um ein Zwischenhoch handelt, sehen wir auch weiterhin von einem Wiedereinstieg in dieses Segment ab.</p>	<p>Statement zum Monat</p> <p>Den erfreulichen Zuwachs in den Monaten April und Mai verdanken wir allen Anlageklassen, insbesondere aber Rohstoffen und Aktien. Sie konnten den Anteilspreis beflügeln. Wir fahren aber nach wie vor eine vorsichtige Anlagepolitik und halten weiter ca. 40 % in Geldmarktinstrumenten. Die weltweite ökonomische Entwicklung ist noch zu unklar um ein stabiles Wachstum auszumachen. Wir werden uns auf Krisengewinner und antizyklische Märkte konzentrieren.</p>	<p>Statement zum Monat</p> <p>Wir konnten die positive Stimmung der Märkte im April und Mai nutzen, insbesondere aufgrund des anhaltenden Wachstums in den BRIC-Staaten und Afrika bleibt diese Stimmung momentan positiv. Der Entwicklung seit Jahresbeginn steht die Angst vor einem Rückschlagspotential entgegen. Der Fonds wird entsprechende Sicherungsmaßnahmen ergreifen.</p>

aktuelle Wertentwicklung														
	Jahr	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
FM Core	2006								0,08%	0,12%	1,44%	0,31%	1,08%	3,06%
MSCI World €									2,08%	2,48%	3,27%	-1,02%	2,36%	9,45%
FM Core	2007	0,70%	1,62%	-0,61%	0,46%	0,08%	0,38%	-0,81%	-1,47%	2,75%	1,90%	-2,62%	1,16%	3,45%
MSCI World €		2,58%	-2,32%	0,94%	2,01%	4,52%	-0,90%	-3,59%	0,02%	1,10%	1,19%	-6,52%	0,78%	-2,22%
FM Core	2008	-1,13%	3,53%	-5,41%	0,37%	5,12%	2,53%	-4,21%	-1,16%	-3,12%	-9,33%	0,98%	-1,22%	-16,13%
FM Multi Asset						0,00%	-0,48%	-4,84%	-0,25%	-4,11%	-9,27%	-4,40%	-2,98%	-23,78%
FM Global Trend										-3,72%	-20,79%	-6,82%	-3,15%	-31,18%
MSCI World €		-8,01%	-2,79%	-5,08%	6,57%	1,79%	-9,12%	-1,12%	4,20%	-9,99%	-10,29%	-5,32%	-5,47%	-37,69%
FM Core	2009	2,53%	0,00%	1,44%	-1,29%	5,16%								7,96%
FM Multi Asset		-0,34%	-0,42%	1,64%	2,81%	3,34%								7,16%
FM Global Trend		3,31%	-0,37%	0,76%	5,77%	6,17%								16,48%
MSCI World €		-1,69%	-7,76%	3,84%	11,25%	3,98%								

Hinweis zu Investmentfonds: siehe Impressum

6. Veranstaltungen

Kundenveranstaltungen - Themenabende „Finanzkrise und wie weiter?“

Datum	Ort	Uhrzeit
Dienstag, den 14.07.2009	Hannover	19.00 Uhr – 21.30 Uhr
Mittwoch, den 15.07.2009	Berlin	19.00 Uhr – 21.30 Uhr
Donnerstag, den 16.07.2009	Dresden	19.00 Uhr – 21.30 Uhr
Donnerstag, den 23.07.2009	Darmstadt	19.00 Uhr – 21.30 Uhr
Mittwoch, den 12.08.2009	Erfurt	19.00 Uhr – 21.30 Uhr
Dienstag, den 18.08.2009	Hannover	19.00 Uhr – 21.30 Uhr
Mittwoch, den 19.08.2009	Berlin	19.00 Uhr – 21.30 Uhr
Mittwoch, den 26.08.2009	Dresden	19.00 Uhr – 21.30 Uhr
Mittwoch, den 09.09.2009	Erfurt	19.00 Uhr – 21.30 Uhr
Donnerstag, den 10.09.2009	Cottbus	19.00 Uhr – 21.30 Uhr
Dienstag, den 15.09.2009	Hannover	19.00 Uhr – 21.30 Uhr
Mittwoch, den 16.09.2009	Berlin	19.00 Uhr – 21.30 Uhr
Donnerstag, den 17.09.2009	Finsterwalde	19.00 Uhr – 21.30 Uhr
Mittwoch, den 23.09.2009	Dresden	19.00 Uhr – 21.30 Uhr

Ihr Andreas Jelinek und das Proindex Capital / Triple A Trust Team

Impressum/Quellen:

1 Dax ist ein eingetragenes Warenzeichen der Deutschen Börse AG
2 Quellen: Werte Dax, MSCI World von FINANZEN-Fonds-Software FVBS; Werte von CS/ Tremont HF Ind. Index Euro von Credit Suisse, Werte RVI: London Fixing,

Herausgeber: Triple A Trust AG, Würzburger Straße 3, 98529 Suhl,
Telefon: +49 (0)3681 756628, Telefax: +49 (0)3681756682, www.taaat.de, www.proindex.de

Erscheinungsweise: alle 2 Monate

Haftung & Hinweise:

Die Triple A Trust AG übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Die Inhalte dieser Publikation erheben keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Sie spiegeln lediglich die persönliche Meinung des Verfassers zum jeweils angegebenen Erstellungszeitpunkt wieder. Sofern Sie eine Frage haben, bitten wir Sie, sich diesbezüglich an uns zu wenden.
Die vorliegende Publikation dient der Information von Investoren und stellt keine Anlage-, Steuer- oder Rechtsberatung dar. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Insbesondere stellt die vorliegende Publikation kein Angebot oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots hinsichtlich des Erwerbs von Anlagen der Triple A Trust AG dar. Wesentliche Informationen darüber, insbesondere über Chancen, Risiken und Gebühren, sind dem jeweiligen Prospekt zu entnehmen. Der Erwerb richtet sich ausschließlich nach den Bestimmungen im jeweiligen veröffentlichten Verkaufsprospekt. Zur Beurteilung der individuellen Geeignetheit kann ausschließlich der Wertpapierprospekt herangezogen werden. Zudem sollte auf eine unabhängige, ausführliche Beratung nicht verzichtet werden. Der Verkaufsprospekt kann bei der Triple A Trust AG, Suhl kostenlos bezogen werden. Diese Publikation ist ausschließlich für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland bestimmt.

Urheberrecht:

Die Inhalte dieser Publikation unterliegen dem Urheberrecht. Eine Verbreitung der Inhalte, die über das gesetzlich Zulässige (z.B. Zitate) hinausgeht, bedarf der vorherigen Zustimmung. Die Triple A Trust AG ist bestrebt, in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Grafiken, Texte, Fotos und sonstigen Elemente zu beachten, von ihr selbst erstellte Grafiken, Texte, Fotos und sonstige Elemente zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken, Texte, Fotos und sonstige Elemente zurückzugreifen. Alle innerhalb der Publikation genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind. Das Copyright für sämtliche innerhalb dieser Publikation veröffentlichten und selbst erstellten Inhalte und Objekte (wie Grafiken, Texte, Fotos und sonstige Elemente) verbleibt allein bei der Triple A Trust AG. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Grafiken, Texte, Fotos und sonstigen Elemente in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung der Triple A Trust AG nicht gestattet.

Hinweis zu Investmentfonds:

Bei der Anlage in Investmentfonds besteht, wie bei jeder Anlage in Wertpapieren und vergleichbaren Vermögenswerten, ein Risiko (z.B. Kurs- und Währungsverlusten). Dies hat z.B. zur Folge, dass die Preise der Fondsanteile und die Höhe der Erträge schwanken und nicht garantiert werden können. Die Kosten der Fondsanlage beeinflussen das tatsächliche Anlageergebnis. Maßgeblich für den Anteilserwerb sind die gesetzlichen Verkaufsunterlagen (vollständiger und vereinfachter Prospekt). Alle hier veröffentlichten Angaben dienen der Produktbeschreibung und stellen keine Anlageberatung dar und beinhalten kein Angebot eines Beratungsvertrages, Auskunftsvertrages oder zum Kauf/Verkauf von Wertpapieren und unterliegen den, im Prospekt genannten Restriktionen. Der vollständige und vereinfachte Prospekt kann im Internet unter <http://www.lafv.li> kostenlos bezogen werden. Der Inhalt dieser Produktbeschreibung ist sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit kann nicht übernommen werden. Bei den Performedaten handelt es sich um Vergangenheitsdaten, die keine Garantie für zukünftige Entwicklungen darstellen.